

Familienpatenschaftshilfe in Aktion

Die Fierarus sind kein Einzelfall. Familien in Osteuropa erleben Ähnliches, wenn Hilfe konkret und persönlich wird.



Anatoliy, Ukraine

Anatoliy und seine Frau Olga leben in Armut auf einem kleinen Bauernhof. Als ihre jüngste Tochter Veronika mit schweren Komplikationen geboren wurde und mit drei Jahren starb, zerbrach die Familie fast an Schmerz und Verzweiflung. Durch die Unterstützung von Pro Adelphos erhielten sie praktische Hilfe, Begleitung und neue Hoffnung. Heute arbeiten sie weiter hart auf ihrem Land und erleben Gottes Trost und Beistand.

Iskra und ihr Mann Ivo, 31, leben mit ihren drei Kindern in einem einzigen kleinen Raum ohne Bad. Armut und fehlende Bildung prägen ihr Leben, Ivo arbeitet hart, doch der Lohn reicht kaum. Durch das Patenschaftsprogramm von Pro Adelphos erhielten sie Möbel, Lebensmittel und Schulsachen – vor allem aber die treue Begleitung von Koordinatorin Spaska. «Sie ist meine wahre Freundin», sagt Iskra dankbar. Heute fühlt sich die Familie nicht mehr allein.



Iskra (27), Bulgarien



Gergana (29), Bulgarien

Gergana ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und hatte keine Erfahrung im Gemüseanbau. Durch ein Selbstversorgungsprojekt von Pro Adelphos erhielt sie ein Gewächshaus und Schulung durch einen Agronomen. Heute baut sie erfolgreich Bio-Gemüse an und verkauft es an lokale Restaurants – das Einkommen der Familie hat sich spürbar verbessert. Gergana sagt dankbar: «Ich danke Gott für das, was ihr für mich und meine Kinder getan habt.»

«Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.»

Matthäus 25,40

LASST UNS EINANDER BEISTEHEN

Durch Familienhilfe tragen Sie ganz konkret dazu bei, dass Eltern ihre Kinder mit Würde versorgen können mit Nahrung, Bildung und Hoffnung. Ihre Treue ist mehr als Hilfe: Sie ist ein Zeichen von Nächstenliebe, das weit über materielle Unterstützung hinausreicht.

Danke, dass Sie teilen. Danke, dass Sie Hoffnung möglich machen.

online spenden



Herzlichen Dank!

CHF 35

Nothilfepaket für eine Familie

CHF 180

Überlebenshilfe für eine Familie für einen Monat

CHF 1'350

Werkzeug für eine Familie für die Selbständigkeit

FREIER BETRAG



Selbstverständlich können Sie auch einen freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt. Vielen Dank für das, was Sie geben.

Wir behalten uns vor, Ihre Spende dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird.



Besuchen Sie unsere Website proadelphos.ch oder scannen Sie ganz einfach den oberen QR-Code.



stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

MISSION OHNE GRENZEN | November 2025

VOM ÜBERLEBEN ZUM LEBEN

Dank Hilfe und einer Patenschaft konnte die Familie Fieraru der Armut entkommen und neue Perspektiven gewinnen



FAMILIENPATENSCHAFT



Heute steht die Familie Fieraru in ihrem neuen Zuhause auf eigenen Füssen. Früher hatten sie nur einen Raum und kein Einkommen.

«Unsere Lebensumstände waren schrecklich!»

Eine Familie und die Hoffnung, dass sich etwas verändern wird

«Das Haus sah aus wie ein Dschungel», sagt Mihai rückblickend. Die Luft war feucht, schwer vom Rauch, es roch nach nassen Decken und Verzweiflung.»

Die Fieraru Familie lebte auf engstem Platz, alle zusammen in einem einzigen Zimmer. Eines der Kinder hatte eine schwere körperliche Einschränkung. Das Gebäude teilten sie sich mit vier weiteren Familien. Es war laut, überfüllt und voller Enge physisch wie seelisch.

Auf dem Boden lagen gebrauchte Matratzen, die Möbel waren alt und zusammengewürfelt, teils vom Sperrmüll. Durch die undichten Fenster zog der Wind, die Wände waren von Schimmel befallen, der Boden kalt und rissig.

Für die tägliche Körperpflege gab es nur eine Blechschüssel mit kaltem Wasser. Gekocht wurde draussen im Schuppen. Strom? Nur wenn die alte Autobatterie noch etwas hergab. Wasser? Holten sie beim Nachbarn in Kanistern. Die Toilette stand im Hof: kalt, ungeschützt.

Es gab viele Tage, an denen nicht klar war, ob es genug zu essen geben würde. Manchmal blieb ihnen nichts anderes übrig, als Lebensmittel auf Kredit zu kaufen. Die Schulden belasteten sie, und es war mühsam, alles zurückzuzahlen. Sie schämten sich für den Zustand des Hauses, für das, was sie ihren Kindern nicht geben konnten. Aber am schlimmsten war das Gefühl, dass sich nie etwas ändern würde.



Das alte Haus in dem Familie Fieraru mit vier anderen Familien lebte.

«Wir wussten nicht, wie es weitergehen soll»

Mihai, der Familienvater, arbeitete wann immer sich eine Gelegenheit bot: auf Feldern, auf dem Bau, im Dorf. Mutter Cosmina blieb zu Hause und kümmerte sich um die Kinder, eines davon mit einer schweren körperlichen Einschränkung. Sie waren erschöpft, ausgezehrt, hoffnungslos.



Costel bringt Essen: Eine verlässliche Hilfe, die ankommt.

In dieser schwierigen Zeit hörte Costel, ein Koordinator von Pro Adelphos, von der Familie. Er besuchte sie regelmässig, brachte jedes Mal etwas zu essen mit und setzte sich unermüdlich für sie ein.

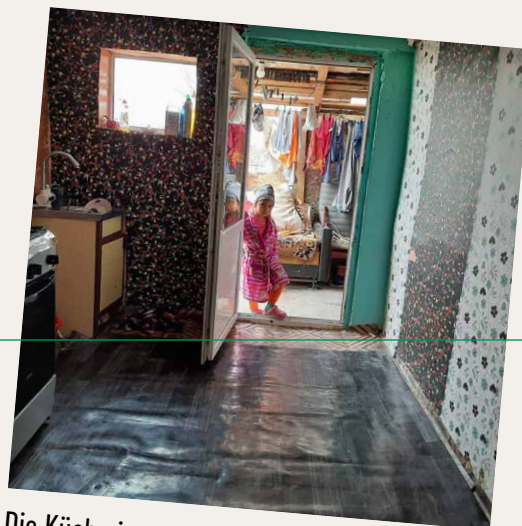
WENDEPUNKT

Mihai sagt:

«Unsere Kinder freuen sich jedes Mal, wenn Costel uns besucht. Er bringt immer etwas mit, gibt gute Ratschläge und Umarmungen. Er war über all die Jahre eine grosse Stütze. Ich weiss nicht, wie unser Leben ohne ihn und die Hilfe von Pro Adelphos verlaufen wäre.»

Cosmina ergänzt:

«Erst durch die Begegnung mit Gott haben wir erfahren, was Liebe, Fürsorge und Annahme wirklich bedeuten. Seitdem hat sich unser Leben verändert. Wir mussten nie mehr hungrig schlafen gehen. Ohne Gottes Hilfe und die Menschen, die er uns geschickt hat, hätten wir das alles nie geschafft.»



Die Küche im neuen Haus für die Fieraru Familie.

Pro Adelphos stellte der Familie ein einfaches, bewohnbares Haus zur Verfügung. Es war klein, aber trocken und sicher ein erster Schritt in ein würdevolleres Leben.

Mit der Zeit und weiterer Unterstützung konnten Mihai und Cosmina ihr Zuhause Schritt für Schritt ausbauen. Heute haben sie eine funktionierende Küche und ein Badezimmer. Das Haus wurde erweitert, ein zusätzliches Zimmer kam dazu. Geheizt wird mit Feuerholz in traditionellen Öfen einfach, aber zuverlässig.

Costel, der die Familie seit Jahren begleitet, sagt:

«Ich bin beeindruckt von Mihai. Obwohl er keine Schulbildung hat sowie als Roma und Christ oft ausgegrenzt wird, arbeitet er unermüdlich für eine bessere Zukunft seiner Familie. Er gibt nie auf.»



Ein Gerät und der Beginn von Selbstständigkeit und Würde.

Ein Moment des Stolzes: Mihai und Cosmina mit der Motorbodenhacke

Als Costel sah, wie entschlossen die Fieraru Familie jede Chance nutzte, stellte Pro Adelphos ihnen ein Selbstversorgungsprojekt zur Verfügung: ein Gartengerät (Motorbodenhacke), landwirtschaftliche Werkzeuge und ein kleines Gewächshaus ein neuer Anfang mit grossem Potenzial.

Mihai erinnert sich:

«Ich wollte mich nicht zu früh freuen. Zu oft im Leben wurden mir Dinge versprochen, die nie eintrafen. Ich fragte Gott: ‚Wird das wirklich geschehen?‘ Und ich spürte: ‚Hab Geduld!‘»

Als er erfuhr, dass alles bestellt war, zählte er die Tage bis zur Lieferung – mit leuchtenden Augen, wie ein Kind vor Weihnachten.

Heute nutzt Mihai die Motorbodenhacke nicht nur für den eigenen Garten, sondern hilft auch anderen Familien im Dorf – gegen eine kleine Entschädigung. So kann er zusätzlich zu seiner Arbeit in der Baubranche für seine Familie sorgen.

«Wenn ich mit dem Motorbodenhacke durch das Dorf fahre, bin ich stolz», sagt er.

«Heute bin ich nicht mehr auf der Flucht. Ich bin angekommen mit meiner Familie, meinem Garten, meinem Glauben.»



Was hier wächst, ist mehr als Gemüse, es ist ein Stück Zukunft.